

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carlo I., ebenerdig. Telefon Nr. 58.
Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Bolo.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carlo I., entgegen genommen.
Auswärtige Abonnenten werden durch alle größeren Anzeigenbureaus abgenommen.
Inserate werden mit 10 h für die erste gedruckte Zeile, Restamenstagen im reduzierten Preise mit 60 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Bolo.

V. Jahrgang

Bolo, Sonntag, 7. November 1909.

— Nr. 1384 —

Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 7. November.

Ein Loblied auf unsere Marineverwaltung.

Die „Rivista Nautica“ bringt in ihrer letzten Nummer einen interessanten Vergleich zwischen der österreichischen und der italienischen Marineverwaltung, der in ein unbedingtes Lob der österreichischen Marineverwaltung ausklingt. Wir entnehmen dem Artikel folgendes:

„Die Österreicher bemühen sich, eine Flotte zu schaffen, groß und machtvoll, mindestens den übrigen Mittelmeerflotten gleichwertig. Und wenn in einigen Wochen die Delegationen zusammentreten, so unterliegt es keinem Zweifel, daß sie mit Freuden die Kreditforderungen votieren werden. Es ist geradezu bewundernswert, was Oesterreich, dessen Marinebudget durch Jahre hindurch die lächerlich geringe Summe von 60.000 Kronen aufwies, und das erst seit einigen Jahren auf 100.000.000 Kronen erhöht wurde, zu leisten im Stande ist. Nicht umsonst bemerkt hierzu ein französischer Marinefachschreiber: „Comment, avec des budgets qui n'ont jamais été plus que le cinquième du budget français et souvent moins, cette petite marine est-elle devenue sérieuse, puis dangereuse, enfin redoutable?“

„Das Geheimnis“ so fährt die „Rivista Nautica“ fort, „ist unschwer zu finden. Man braucht nur zu wissen, daß die österreichische Marineverwaltung am zielbewußtesten und gleichzeitig am sparsamsten von allen Marineverwaltungen der ganzen Welt arbeitet. Wir alle, die in ständigem Kontakt mit den Marineangelegenheiten und den leitenden Männern stehen, wissen wohl den Wert zu würdigen, den objektive und unbefangene Beobachtungen ergeben. Während Italien über 800 Marinebeamte besitzt, hat Oesterreich deren 40; Italien besoldet 350 Schiffszehner und Oesterreich deren 13. Während das Marinebudget in Italien mehr als 15.000 Arbeiter belasten, besitzt Oesterreich kaum deren 3000! Aber noch krasserer Unterschiede sind vorhanden! Der Zweck der Marineverwaltung besteht nicht nur darin, möglichst rasch Schiffe zu bauen, sie zu bemannen, sondern auch die Kriegsbereitschaft auf einen hohen Grad zu bringen. Eine Probe? Obgleich noch einige Wochen bis zum Zusammenritte der Delegationen verstreichen werden, sind die von Siegfried Payer entworfenen Schiffshauptpläne fertiggestellt und zwar zur Gänze, bereit, sofort in Angriff genommen zu werden. Und das „Stabilimento tecnico“ in Triest hat sich, bevor noch die Kredite bewilligt sind, bereit erklärt, den Bau der Schlachtschiffe in Angriff zu nehmen. In Italien aber ist das gerade Gegenteil einer zielbewußten Arbeit wahrzunehmen. Seit mehr als einem halben Jahre hat die Kammer die Kredite votiert und bis heute ist noch kein einziges der drei projektierten Schlachtschiffe auf Kiel gelegt worden. Genügt dieser krasse Unterschied uns noch nicht, um uns deutlich vor Augen zu führen, daß noch nicht alles mit der Bewilligung von Millionen für neue Schiffshäuten getan ist, sondern daß eine weniger kostspielige, nicht bürokratisch geleitete Organisation, bei der lediglich praktische Momente maßgebend sind, was dringend nötig? Niemals würde Oesterreich den Fehler begehen, Zeit zu verschwenden, denn es weiß, daß die Zeit einen Hauptfaktor für die Vorbereitung zu einem Kriege darstellt.“

Gedenktage. 7. November. 1750: Friedr. Leop. Graf Stolberg, Dichter, geb., Bramstedt, († 5. Dezember 1819, Sondermühlten). 1810: Fritz Reuter, deutsch. Dialektdichter, geb., Stavenhagen, († 12. Juli 1874, Eisenach). 1818: E. Du Bois-Reymond, Physiolog, geb., Berlin, († 26. 6. Dezember 1896, das.). 1848: Ignaz Brüll, Klaviervirtuos und Komponist, geb., Prag. 1859: R. G. Weisinger, Komponist, († Dresden, geb. 31. Januar 1798, Belg.). 1861: Siegfried Seifert der Nordkaatenkottler unter Dupont im Port Royal

Sund. 1901: Bl-hung-tchang, chin. Staatsmann, († Peking, geb. 14. Februar 1821).

Die neuen Hundertkronengoldstücke. In der „Wiener Zeitung“ wird die Kundmachung des Finanzministeriums bezüglich der Ausgabe von Goldmünzen zu hundert Kronen publiziert. Das Hundertkronenstück trägt auf der Reversseite das Brustbild des Kaisers mit folgender Umschrift: FRANC. JOS. I. D. G. IMP. AUSTR. REX BOH. GAL. ILL. ETC. ET. AP. REX HUNG. Die Reversseite zeigt den kaiserlichen Adler, oberhalb desselben die Wertbezeichnung C CORONE und die Jahreszahl der Ausmünzung in römischen Ziffern als Umschrift, unterhalb des kaiserlichen Adlers die Wertbezeichnung 100 COR. und die Jahreszahl der Ausmünzung in arabischen Ziffern. Der Rand ist glatt und enthält in vertieften Buchstaben die Worte: „VIRIBUS UNITIS“. Die innere Einfassung besteht auf beiden Seiten aus einem flachen Stäbchen, dessen inneren Umfang ein Perlenkreis berührt. Der Durchmesser des Hundertkronenstückes beträgt 37 Mm.

Unfall bei der Probefahrt eines englischen Kriegsschiffes. Man meldet aus Portsmouth, 6. d.: Auf einer vierstündigen Probefahrt des neuen englischen Linienschiffes „North Tacolar“ plakte in der vierten Stunde ein eisernes Rohr, wodurch vier Heizer verbrüht wurden. Das Schiff konnte trotzdem die vierstündige Probefahrt beenden und erreichte die vorgeschriebene Geschwindigkeit.

Kaiser Meneliks Soldaten. Kaiser Menelik ist schwer erkrankt — vielleicht ist er sogar schon gestorben. Bei dieser Gelegenheit ist es vielleicht am Platze, einige Worte dem Heerwesen dieses modernen afrikanischen Staates zu widmen. Seit dem erfolgreichen Kriege mit Italien 1896 sind mannigfache Neuerungen in der Bewaffnung u. durchgeführt worden, die das abessinische Heer zu einem begründeten Faktor machen, mit dem Italien zu rechnen hat. Besonders den Kern des Heeres, den die „Schneiderjäger“, so genannt nach den Snider-Gewehren, mit denen sie früher bewaffnet waren, bilden, weist eine vollständige militärische Organisation und Ausbildung auf. Die „Schneiderjäger“ bilden das stehende Heer, dessen Soldaten in der Handhabung moderner Feuerwaffen eingeebnet sind. An der Grenze oder in festen Plätzen bilogiert, wo sie selbst ihre eigenen Kasernen haben, obliegt ihnen die Landesverteidigung in erster Linie. Sie sind stets kampfbereit, da sie ihre sämtlichen Ausrüstungsstücke immer bei sich tragen. Auch für eine Art Reserve ist im abessinischen Heere vorgesorgt, welche die „Gindevel“-Truppe bildet. Diese Gindevels sind Ackerbautreibende, die vom Kaiser mit Grund und Boden auf Lebenszeit beschenkt werden und dafür im Bedarfsfalle unweigerlich zur operativen Armee einzurücken haben. Das dritte Aufgebot bildet eine Art Landsturm, der jedoch nur mobilisiert wird, wenn besondere Gefahr im Verzuge ist. Diesem Landsturm gehören alle wehrfähigen Männer an, ohne Unterschied des Alters und des Standes. Die nahezu 150.000 Mann zählende Armee gliedert sich in Infanterie, Kavallerie und Artillerie. Ueber die Organisation dieser einzelnen Waffengattungen geben Weltze und auch Paritieri in ihren Memoiren wichtige Aufschlüsse. Die Infanterie ist mit dem Vetterli, Remington- oder dem Vetterli-Mit. Gewehr ausgerüstet; der Soldat zu Fuß trägt einen Patronengürtel, einen Säbel und ein Messer. Offiziere und Mannschaft sind stets barfuß und meistenteils ohne Kopfbedeckung. Der Kavallerist, ausgerüstet mit Speer, Krummsäbel und Pistole, ist ein kühner, verwagener Reiter. Die Artillerie ist gering an Zahl.

Konzert im Marinekasino. Mittwoch, den 10. I. Mts., wird in der Restauration des Marinekasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Tanzstunde im Marinekasino. Dienstag, den 9. I. Mts., findet im Marinekasino von 9 Uhr vormittags bis punkt 1 Uhr nachts eine verlängerte Tanzstunde statt.

Deutsches Heim. Den geehrten deutschen Vereinen, unseren getreuen Mitgliedern, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß das Deutsche Heim von heute ab wieder eröffnet ist. Feierlicher Frühshoppen.

Deutsche Sängerrunde. Die Herren ausübenden Mitglieder werden hiemit dringend ersucht, sich Dienstag, den 9. d. um halb 9 Uhr abends zu versammeln im Vereinsheim, wo eine Besprechung hochwichtiger Angelegenheiten stattfinden soll, pünktlich einzufinden. — Der Ausschuß.

Auszeichnung. Dem hiesigen Wagner und Schmiedemeister Herrn Michael Boci valnik wurde auf der heuer in Rom stattgefundenen internationalen Kunst-, Handels-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung das Ehrendiplom und die große goldene Medaille für Wagenbau und Pferdebeschlag verliehen.

Neuerung. Die Bau- und Galanterie-Spenglerwerkstätte des Giuseppe Slamich in Bolo, Piazza Carlo, hat dieser Tage ein neues in Istrien noch nicht eingeführtes Verfahren zum Verzinnen aller Arten von Metallgegenständen, wie: Teller, Tassen, Schalen, Wähe, Kessel, Löffel u. eingeführt, das den Gegenständen wieder ihr neues Aussehen verleiht, jeder Schmutzansammlung vorbeugt, daher auch vom hygienischen Standpunkte aus nur zu begrüßen ist. Den Herren Hoteliers, Gast- und Kaffeehausbesitzern, Milch- und Spezereihandlern u. wärmstens empfohlen.

Platzkonzert auf dem Foro. Heute findet auf dem Foro im Falle günstiger Witterung das obige Konzert der Stadtkapelle mit folgendem Programm statt: 1. „Auf den Alpen“ Marsch. 2. Catalani: Sinfonischer Prolog aus der Oper „La Falce“. 3. Waldteufel: „Zu dir“, Walzer. 4. Verdi: 2. Finale aus der Oper „La Traviata“. 5. Votto: Polonair aus der Oper „Requieskopheles“. 6. Giacomelli: „Zu den Waffen“ Marsch. — Beginn um halb 12 Uhr vormittags.

Aus dem Polizeiberichte. Simon Portec, 35 Jahre alt, Handlanger im Seearjenale, erstattete die Anzeige, daß ihm aus seiner Wohnung, Margharate Nr. 25, ein Paar Stiefel im Werte von 15 Kronen entwendet wurde. — Gegen den 57 Jahre alten Milchverkäufer Tomaz Pelosa aus der Via Siana wurde die Anzeige erstattet, weil er sein Pferd ohne Aufsicht stehen ließ. — Wegen der gleichen Uebertretung wurde die Anzeige gegen den 19 jährigen Ruischer Franz Tomasi erstattet. — Vom Wirt neben kann der in der Via Nettuno Nr. 5 wohnende Pensionist Josef C., der in total betrunkenem Zustande auf der Piazza Porta del Torchio zusammenbrach und dort längere Zeit liegen blieb, ohne daß ihm Unliebsames zustieß. Er hatte nämlich einen Betrag von etwa 304 Kronen und ein auf 700 Kronen lautendes Sparkassenbuch bei sich. — Die 26 Jahre alte, im Vicolo della Vissa wohnende Frau Maria Marbinic wurde von der Polizei zur Verantwortung gezogen, weil sie einen Kinde den Betrag von 2 Kronen 20 Hellern aus der Hand nahm und für sich verwendete. — Der 19 Jahre alte Kaufmann Edoard S., Via Stoja Nr. 55, wurde verhaftet, weil er aus einem Flaubertgewehre nach Spanien schoß.

Kleines Votto. Versteigerte Zahlen: In Triest: 70, 68, 3, 83, 72. —

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Delhi, Indiens größte Stadt (Naturaufnahme). 2. Rigolotto oder die Liebhaften Franz I. (Sensationsdrama). 3. Die Scherze Loms (Schlösserstück).

Erkannlich, rasch und billig heißt man heute — ohne Fleisch — eine natürliche, kräftige Nindsuppe her. Man überlegt einfach „Raggis Nindsuppe-Würfel“ mit kochendem Wasser. Die so erhaltene Nindsuppe unterscheidet sich durch nichts von einer hausgemachten, denn „Raggis Nindsuppe-Würfel“ sind reine (allerbeste) Nindfleischsuppe in trockener Form und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz. Jeder Würfel reicht für einen Teller (1/2 Liter) kräftiger Suppe und kostet nur

6 Keller. Man achte jedoch auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarke „Kreuzflora“. Andere Wästel sind nicht von Maggi.

Fleischsüß, Vintarum kennzeichnen sich durch blaßes Aussehen, matte Augen, große Müdigkeit, Kopfschmerzen, geistige und körperliche Schwäche und nervöse Erregtheit. Ferrum-manganum ist anerkannt das beste Präparat, diesen Zustand völlig zu beseitigen. Ferrum-manganum bringt festsches und gesundes Aussehen und rosige Wangen. Von vielen Ärzten und Geheilten erprobt. Preis der Flasche K 3.50; in allen Apotheken erhältlich; man achte genau auf das Wort „Ferrum-manganum“.

Ferrum-manganum Co., Wien, I., Annagasse 3.

Zum **Vogel-, Mäuse- und Rattenfangen** benützt man mit Erfolg einen eigens dazu von der Firma Gottlieb B o i t z, Wien III., hergestellten, vollständig giftfreien und haltbaren Seim.

Militärisches.

Ungarn. 28 Tage Arsenalsobermeister Franz Bernardis, (Oesterreich-Ungarn), 14 Tage Oberstabsgeschäftsmesser Thadäus Szegany (Ungarn), 10 Tage Karabinier Michael Vito-Marlovina (Triest und Fiume).

Nickelrohre für unsere Artillerie. Von einem Fachmann wird uns geschrieben: Wie bekannt, sind die Geschütze unserer Feld- und Gebirgsartillerie und zum größten Teile jene unserer Festungsartillerie mit Bronzerohren ausgerüstet. Da heute die jenseitige Umbewaffnung der Gebirgsartillerie mit Rohrlauflafetten nicht mehr in Frage steht und auch die alte Lafette der 105 cm Feldhaubitze gegen eine moderne Lafettenkonstruktion umgetauscht werden soll, so hat die Kriegsverwaltung aus diesem Anlasse auch den Ersatz der Bronzerohre durch Rohre aus Nickelstahl ins Auge gefaßt und zu diesem Zwecke Versuche mit Stahlrohren angeordnet. Wenn man berücksichtigt, daß die meisten modernen Armeen und auch unsere Kriegsmarine für ihre Geschütze nur Nickelstahl verwenden, so muß es befremden, daß wir an der Bronze so lange festhielten. Die Bronze hat verschiedene Vorteile, die sie bei den früheren geringen Geschwindigkeit und bei Verwendung der Schwarzpulverpatronen als ausgezeichnetes Rohmaterial erscheinen ließen. Sie ist vor allem sehr zäh, weshalb sie eine große Sicherheit gegen ein Zerplatzen des Rohres gewährt, und ist gegen Witterungseinflüsse unempfindlich. Allerdings ist ihre Härte und Festigkeit gering, so daß man verschiedene Verfahren erfand, um diesen Fehlern abzuwehren. Ein dritter Vorzug, der besonders in unserem Vaterlande stets eine große Rolle spielte, ist ihre relative Billigkeit, weil man gebrauchte Bronzerohre mit geringen Mitteln in neue Rohre umgießen kann — ein Vorteil bekanntlich, der auch für die Einführung des Bronzerohres bei unseren neuen 8 cm Feldkanonen M 5 vom Kostenstandpunkte aus maßgebend war. Allerdings wurde die alte Magasin-Bronze durch geeignete Schmiede- und Pressverfahren, deren Vervollkommnung insbesondere dem Hrn. Thiele zu danken ist, auf eine außerordentlich hohe Stufe gebracht und ausgeübte Schießversuche mit Rohren aus Schmiedebronze haben die Bedenken gegen die Anwendung dieses Rohmaterials bei Schnellfeuerkanonen gemildert. Die Kriegsverwaltung hat sich nun der Ansicht nicht verschließen können, daß die Bronze bei einer hohentwinkelteten Stahlindustrie ihre Rolle ausgespielt hat und hat Versuche mit Nickelstahlrohren angeordnet. Das Material für Stahlrohre ist ein hochwertiger, mit Nickel legierter Felegußstahl, der in einer passenden Zusammensetzung die Dehnbarkeit des weichen legierten Stahls mit der Festigkeit und Zähigkeit der besten Stahlsorten vereinigt. Der gegossene Rohblock, der absolut frei von Blasen sein muß, wird geschmiedet, und mit hydraulischen Pressen in der Höhe zur Erzeugung eines dichten Gefüges und einer hohen Festigkeit bearbeitet, auf Kaliber gebracht, abgedreht und mit Rügen und Feldern versehen. Zur Erzielung einer hohen Härte wird das fertige Rohr noch in einem Ofen gedreht. Bei Ring- und Mantelrohren werden noch außerdem die Ringe oder der Mantel in warmen Zustande ausgezogen. Das Nickelstahlrohr besitzt die Vorzüge des Bronzerohres, wozu noch die große Festigkeit und die Härte, der hohe Schmelzpunkt des Nickelstahls und seine geringe Empfindlichkeit für chemische Einflüsse treten. Es ist daher zu begreifen, daß diesem ausgezeichneten Rohmaterial auch in unserem Vaterlande der gebührende Platz eingeräumt wird.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Die Vorgänge in Griechenland.

Berlin, 6. November. Mätkermeldungen aus Athen besagen, der Militärbund habe die Unteroffiziere Leotil und Kalles als Gründer eines neuen Unteroffiziersbundes plötzlich verhaftet.

Die Schutztruppe des Königspalastes wurde unter den direkten Befehl des Obersten Zorbass gestellt.

Paris, 6. November. Der König von Griechenland empfing den Athener Sonderberichterstatter des „Matin“, welchem er, wie das Blatt meldet, folgendes sagte: Die Griechen sind ein braves Volk. Sie besitzen Verstand und ihre lebendige Intelligenz werden alle Schwierigkeiten überwinden. Die Schnelligkeit und Sicherheit, sowie die Art, womit sie den in der Marine vorgekommenen Zwischenfall geregelt haben, und das einmütige Freuge Urteil, welches jedermann über diesen Akt des Wahnsinns gefällt hat, zeigen, daß der Patriotismus und die gesunde Vernunft unserer Bevölkerung unverfehrt geblieben sind. Ich habe unerschütterliches Vertrauen in die Zukunft und Wohlfahrt Griechenlands. Die jetzigen Schwierigkeiten werden eine friedliche und ruhige Lösung finden. Das ist meine Hoffnung und Zuversicht.

Berlin, 6. November. Gegenüber ausländischen Meldungen, wonach Kaiser Wilhelm durch gewisse Ratschläge an die Mitglieder der Königsfamilie in die griechische Krise eingegriffen haben sollte, schreibt man der „Süddeutschen Reichskorrespondenz“ aus Berlin:

Die deutsche Politik beobachtet in ihrem Vorgehen Griechenland gegenüber eine wohlwollende Zurückhaltung. Umso mehr muß es auffallen, daß immer versucht wird, die Vorstellung eines deutschen Eingriffes in die Entwicklung der griechischen Krise hervorzurufen. Wenn wir einen Wunsch haben, so ist es der, daß Griechenland aus eigener Kraft den Weg zu einem normalen Verfassungsleben finde. Daß dazu auch die Erhaltung der Dynastie gehört, ist keine von außenher gedrungene Forderung. Sie ist vielmehr in den Interessen des griechischen Staatswesens begründet.

Deutsche und Engländer in Afrika.

London, 6. November. Die Afrikanische Gesellschaft hat gestern zu Ehren des Staatssekretärs des deutschen Kolonialamtes Derburg ein glänzendes Bankett gegeben. Unter anderen waren der deutsche Botschafter und verschiedene offizielle Persönlichkeiten erschienen. Nach den Toasten auf König Edward und Kaiser Wilhelm ergriff Derburg das Wort und führte unter lebhaftem Beifalle aus: Das Prestige der Kolonialisten in Afrika müsse unter allen Umständen aufrecht erhalten bleiben. Die Schwarzen machen keinen Unterschied zwischen den einzelnen europäischen Nationen, sondern erblicken in allen Weißen lediglich die herrschende Rasse. Die friedliche Entwicklung aller Kolonien sei von Wichtigkeit für das Gedeihen der Nachbarcolonien. Kluge Staatskunst und gute Nachbarschaft lassen sich stets miteinander vereinigen. Der Staatssekretär erwähnte sodann, wie bei dem letzten Totentanzentstande Deutsche und Engländer Schulter an Schulter gekämpft haben, und sprach weiter seine Anerkennung für den Geist der Verschönerung aus, der das geeinigte Südafrika zustande gebracht hat. Deutschland und England — schloß der Staatssekretär — haben zuerst erkannt, daß die Interessen aller kolonisierenden Nationen in Afrika solidarisch seien. Hoffentlich werden die beiden Nationen auch in Zukunft wie so oft auf demselben Wege Hand in Hand gehen.

Eine österreichische Aeroplanafabrik.

Wien, 6. November. Dieser Tage ist der Wiener Flugtechniker Alfred Ritter v. Bischof, der bekanntlich einige Monate hindurch bei Bleriot tätig gewesen ist, aus Paris nach Wien zurückgekehrt mit der Absicht, hier eine Aeroplanafabrik zu errichten. Herr von Bischof, der seit sieben Jahren in Frankreich weilte und dort theoretisch und praktisch das Studium der Aviatik betrieben hat, gedenkt, sich bereits in der aller-nächsten Zeit mit einigen Kapitalisten ins Einvernehmen zu setzen, um an die Erzeugung von Aeroplanen eigenen Systems schreiten zu können.

Alfred v. Bischof hat bereits im Jahre 1906 einen Monoplan konstruiert — er ist ein entragter Anhänger des Endekers — und mit diesem Monoplan in der Nähe von Versailles wiederholt Flugversuche unternommen, die glänzend gelangen. Bischof benützte schon damals, vor Bleriot, einen Anzani-Motor. Sein Apparat ähnelte dem „Bleriot XII“, doch weist er einige nicht unerhebliche Änderungen auf. Herr v. Bischof gedenkt, zwei Arten von Apparaten zu bauen: einen sehr schnellen und leichten Einflügel für Sportzwecke und dann einen Monoplan für zwei Personen, der speziell für militärische Zwecke geeignet ist. Dieser Apparat dessen Gewicht auf etwa 580 Kilogramm berechnet ist, wird sehr leicht zerlegbar sein, mit abmontierbaren Tragflächen, so daß er auch auf der Landstraße bequem transportiert werden kann, und soll mit einer Antupplungsrichtung versehen werden, so daß die unbequeme und nicht ungefährliche Manipulation des Anlassens des Motors durch Drehen des Propellers entfällt.

Herr von Bischof beabsichtigt, zunächst einen Monoplan zu bauen, mit er sich um die für die österreichischen Aviatiker ausgeschriebenen Preise bewerben will.

Dr. Cool.

Kopenhagen, 6. November. Das Universitätskonsistorium beschloß auf das Ersuchen der Washingtoner Geographischen Gesellschaft, an der Untersuchung von Dr. Cools Nerven teilzunehmen zu dürfen, folgende telegraphische Antwort zu senden: Die Universität wünscht nicht die angebotene Assistenz, da sie voraussetzt, daß Dr. Cools Material nach der Untersuchung auch zur Verfügung anderer wissenschaftlicher Institutionen gestellt wird.

Die Prager Giftaffäre.

Prag, 6. November. Die dem hiesigen Strafgericht eingelieferte Gastwirtin Katharina Kral aus Lieben leugnet, daß sie im Verein mit ihrem Geliebten, dem in Czernowitz verhafteten Assistenten bei der Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Dr. Eduard Kohn die Absicht gehabt habe, ihren Gatten Wenzel Kral aus dem Leben zu räumen. Frau Kral hat die umfangreiche Korrespondenz, die sie mit Dr. Kohn führte verbrannt. Das in dem Brief vorgefundene Pulver wurde dem chemischen Institut zur Untersuchung übergeben.

Der in Czernowitz verhaftete Dr. Kohn wird nach Abschluß der Voruntersuchung dem hiesigen Strafgericht eingeliefert werden. Im Laufe des gestrigen Tages wurden zahlreiche Personen einvernommen, die über das Verhältnis der Kral zu ihrem Mann und Dr. Kohn befragt wurden. Belastend sind die Aussagen des Gatten der Kral, der nach dem Genuß von Speisen über schwere Ueblichkeiten klagte.

Der Untersuchungsrichter hielt daraufhin Dr. Kohn vor, daß er tatsächlich nach Prag seiner Geliebten unter der Chiffre „Z“ Gift gesendet habe. In dem Bureau Dr. Kohns wurde indisches Pfeilgift, sogenanntes Curare, gefunden, das Dr. Kohn aus dem Czernowitzer botanischen Institut entwendet hatte. Dr. Kohn wurde nach Prag überführt wo er mit Frau Kral konfrontiert werden wird.

Während eines neuerlichen Verhöres bei der Polizei schritt Frau Kral bereits zu einem teilweisen Geständnis. Auf die Vorhalte, die ihr bei der Untersuchung führende Polizeikommissär machte, gab Frau Kral zunächst zu, daß sie seit dem Festhing dieses Jahres tatsächlich mit dem Assistenten Dr. Kohn ein Liebesverhältnis unterhalten habe. Die Verhaftete bezeichnete ihren Mann, Wenzel Kral, als einen rohen Menschen, der sie wiederholt tötlich mißhandelt habe, so daß sie ihre Gunst einem anderen geschenkt habe. Aus diesem Grund habe sie an ihren Geliebten, der Chemiker sei, die Bitte gerichtet, ihr ein Pulver zu senden, nach dessen Genuß ihr Mann erkranken würde, keinesfalls habe sie jedoch die Absicht gehabt, ihren Gatten aus dem Wege zu räumen.

Frau Kral ist eine noch junge auffallend hübsche Frau, während ihr Mann zur Kränklichkeit neigt.

Der auf telegraphische Requisition der Prager Polizei verhaftete Assistent der Lebensuntersuchungsanstalt Dr. lechn. Eduard Kohn gestand bei einem Verhör unter Tränen, daß er tatsächlich mit der Gastwirtin Katharina Kral in Lieben seit seinem Prager Aufenthalt ein Liebesverhältnis unterhalten habe. Dr. Kohn gab zu, mit Frau Kral nach seiner Abreise von Prag in brieflichem Verkehr gestanden zu sein. In der letzten Zeit habe in Dresden zwischen ihm und seiner Geliebten eine Zusammenkunft stattgefunden, bei der Frau Kral ihn zu überreden suchte, ihr Gift zu senden, um damit ihren Mann, mit dem sie nicht länger mehr leben könne, aus dem Wege zu räumen. Dr. Kohn erklärte, er habe Frau Kral tatsächlich versprochen, Gift zu senden, er habe jedoch dieses Versprechen nicht ernst gemeint.

Türkei.

Konstantinopel, 6. November. Den Blättern zufolge soll das nächstjährige Budget ein Defizit von sieben Millionen Pfund aufweisen. Der Staatsrat beschloß, durch Abstriche das Defizit auf 3 bis 4 Millionen zu verringern.

Budapest, 6. November. Ingenieur Dufour unternahm heute vormittag auf dem Kaiser-Exerzierplatz einen Probeflug mit einem Farman-Biplan. Der Apparat war kaum einige Meter hoch gegangen, als er an einem Baum aufstieg und zu Boden fiel. Der Ingenieur wurde nur leicht verletzt. Der Biplan ist beschädigt.

Budapest, 6. November. Die türkische Situation in der Unabhängigkeitspartei ist unverändert. Beim Präsidenten von Jusß erschienen auch heute viele Abgeordnete, um über die Situation und seine Rechenschaftsberichte zu konferieren.

Frankreich.

Paris, 6. November. Das Kriegsgericht hat gestern einen Soldaten des 116. Infanterieregiments zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil er dem Corporal Des Camps, dem Diebe des Schnellfeuergewehres, bei der Flucht behilflich war.

Von den türkischen Gästen.

Prag, 6. Nov. Die Gruppe 1 der türkischen Reise-gesellschaft ist heute früh mittelst Sonderzug nach Pilsen abgereist, um die dortigen Bräuhäuser zu besichtigen. Die Gruppe 2 reiste früh zur Besichtigung der Automobilfabrik nach Jungbunzlau. Die Gruppe 3 nach Rakonitz zum Besuche der Kärst Dichtensteinischen Chamottenwarenen- und Ofenfabrik. Die nach Jungbunzlau und Rakonitz abgereisten Gäste werden vor 2 Uhr nach Prag zurückkehren.

Rußland.

Petersburg, 6. November. In der gestrigen Nachtsitzung der Reichsduma kündigte der Handelsminister Dimitrasew seinen bevorstehenden Rücktritt an.

Wien, 6. November. Das Subkomitee für die allgemeinen Angelegenheiten des Staatsangestelltenaus-schusses ist für Dienstag den 9. d. um 11 Uhr vor-mittag zu einer Sitzung einberufen. Tagesordnung: Dienstpragmatik.

Der Damen-Hutsalon

„Au goût parisien“, Wien-Abbazia

hat — um die zahlreichen Bestellungen seiner p. t. Kunden bestens auszuführen — im Hotel Zentral, Zimmer Nr. 4, die letzten Neuheiten in

Pariser Herbst- und Winter-Modellhüten

ausgestellt. Dauer des Verkaufes bis 10. November.

Mirjam.

Ein Roman aus dem modernen Kairo von
Fritz Friesen.

20 Nachdruck verboten.

In der Nacht wirbelt in Mirjams Träumen alles durcheinander:

Ein weißes Frauenantlitz mit blutroten Lippen und bezwingenden Augen, dem plötzlich die Maske herunterfällt, um eine grinsende Frage zu enthüllen. . . Der starre Körper des Vaters, der vom Totenbett aufsteht und die Hand drohend gegen die Frage erhebt eine große schwarze Kage, die Mahomed Affads angstverzerrtes Gesicht zerfisst. . . eine haßerfüllte Stimme, die wütend dazwischen kreischt: „Noch einmal verpreiße dich an meinem Liebling, und die alte Hahn geht zum Gericht.“ . . ein blonder Hüne, der Mirjam vor den Augen eines heranschwebenden schwarzen Gauhvogels rettet und sie auf seinen kräftigen Armen über seinen dunklen Abgrund trägt. . . ein bleiches trauriges Frauengesicht, dem zum ersten Male die blaue Brille fehlt, so daß Mirjam in ein Paar wunderfame schwarze Augen blickt, die ihr bekannt erscheinen, so bekannt. . .

In ihrem Kämmerchen drüben im Dienstbotenflügel aber liegt Madame St. Claire vor ihrem ärmlichen Lager auf den Knien und fleht zu ihrem Gott, daß er ihr helfen möge bei der schweren Aufgabe, die sie sich gestellt.

Ah, nur er, der Allmächtige, weiß, wer sie ist! Nur er weiß, daß sich hinter dem Namen St. Claire ein müdegekehrtes Weib verbirgt, das vor Jahren von ihrem Gatten verstoßen und in die rauhe Welt hinausgeschickt wurde! Eine unglückliche Mutter, der man ihr Kind entriß und die doch nie aufhörte, das Schicksal dieses ihres einzigen Glückes auf Erden zu verfolgen; die sich als Musiklehrerin in Madame Durands Institut engagieren ließ, nur um diesem Kinde nahe zu sein; die ihm auch ins Weiße Haus folgte, um es zu schützen vor der ihm drohenden Gefahr — und sei es mit Einsetzen des eigenen Lebens!

O, selbstvergessene, allumfassende Mutterliebe, die dem schwächsten Weibe den Mut der Löwin gibt! Tausendmal sei gesegnet, du heilige Mutterliebe!

6.

Morgengrauen. Blutrot steigt der Sonnenball empor, die ganze tigergelbe Wüste mit violetttem Schimmer überhauhend.

Mirjam ist vom Institut her gewöhnt, früh aufzustehen.

So auch heute, obgleich die Nacht mit ihren wilden Träumen ihr keinen erfrischenden Schummer gebracht.

Als sie das Fenster öffnet und von ihrer lustigen Höhe hinausblickt auf die unbegrenzten, im Glanz der aufgehenden Sonne brennenden Sandebenen, da fühlt sie zum ersten Male klar und deutlich:

„Abgeschlossen bist du von der ganzen Welt! Allein mit den Bewohnern des Weißen Hauses. In ihre Hand gegeben auf Gnade und Ungnade!“

Und wieder beschäftigen sich ihre Gedanken am meisten mit Lady Ifabelle. . .

Noch heute will sie die Tante um eine Unterredung bitten. Nach dem Tode des Vaters wird sie sich erkundigen und nach seinem Testament. . . und auch nach dem versteckten Turmzimmer dort oben und nach den geheimnisvollen Worten der alten Hahn — nach allem, was ihr Herz beunruhigt.

Hat Lady Ifabelle gestern nicht selbst gesagt: „Wir beide sind aufeinandergewiesen und müssen zusammenhalten?“
Rasch kleidet Mirjam sich an, öffnet die Tür und läuft hinaus.
(Fortsetzung folgt.)

Meinem Journal-Besitzer
beizutreten ist jetzt nach dem Quartalswechsel die günstigste Zeit. — Eingelangt sind Kalender des Oesterreichischen Flottenvereines, Deutscher Flottenkalender, Prochastas Familienkalender, Soldatenfreund u. c.
C. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für listierte Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Dachhilfe für Realschüler und Schülerinnen, sowie Vorbereitung zur Realschulprüfung erteilt in französischer, sowie englischer Sprache staatlich geprüfte Sprachlehrerin. Honorar perektion 1 Krone. — Kurse für Erwachsene und Schüler getrennt. — Beginn der Kurse Anfang September. — Adresse: Via Castropola 27 (neben der deutschen Staatsvolkschule). 628

Malchinist, tüchtig, womöglich mit Eisemaschinen vertraut, für Hotel Riviera gesucht. 4648

Kindertränlein oder Kinderemulsion wird aufgenommen. — Adresse in der Administration. 919

Köchin wird mit 30 Kr. Lohn aufgenommen. Adresse in der Administration. 918

Zimmerputzmeister M. Thalmer empfiehlt sich den Herrschaften. Briefliche Bestellungen postlagernd Pola. 1004

Intelligentes deutsches Fräulein wünscht bei einer Familie mit 1 oder 2 Kindern unterzukommen. Anträge unter T. S. a. b. Administration. 1007

Junges Stubenmädchen, welches nähen kann, 20 Jahre alt, katholisch, deutsch, sucht Stelle in Pola. Adresse: Ludwig Krinner, Typograph, Graz, Fröhlich-Fröhlichgasse 73.

Schönes großes Zimmer mit Meeresansicht sofort zu vermieten. Im Hause Deutsches Heim, 2. Stock, Tür 2. 1021

Wohnung zu vermieten ab 15. Dezember, bestehend aus fünf Zimmern, Diener- und Wabezimmer, Küche, Loggia und Balkon sowie Nebenzimmern. Wo — sagt die Administration des Blattes. 1018

Wohnung mit 3-4 Zimmern samt Zugehör per 1. Dezember zu vermieten gesucht. Anträge unter „N. N.“ postlagernd Policarpo. 1006

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4588

Petroleumofen aus zweiter Hand zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration. 1020

Hochgelegene Baugründe, Monte Capelletta, Monte Paradiso, Aussicht aufs Meer, in kleineren und größeren Parzellen zu verkaufen. Preis per Quadratmeter 5 Kronen. Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung. Konrad Karl Gner, Via Desenghi 14. 1019

Großartige Auswahl Künstlerarten wie Spitzweg, Klein, ferner jeder Kaufmann, soeben angekommen, und kann ohne jeden Kaufzwang beschäftigt werden. Papierhandlung Dellavia, Via Sergia 7. 1013

Eleganter Bücherkasten, Ampel, Damenschreibtisch und Speisetisch zu kaufen gesucht Adresse in der Administration des Blattes. 1008

Sehr schöner und eleganter Kinderwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 992

Die Fleischanstalt des Leopold Oberdorfer, Markthalle 68, empfiehlt prima Rind- und Kalbleisch. Auswärtlich frische Ankunft von prima keitrischem Geflügel. — Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten. 4638

Epileptie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 4545

Naturbutter, täglich frisch, 10 Pf. Kollt Kr. 7.26. Biener. Zur Probe 10 Pf. 1/2 Butter, 1/2 Sonig Kr. 6.19. — Fleisch frisch geschlachtet, vom Schlügel, Rind-, Kalb- oder Schafffleisch 10 Pf. Korb Kr. 3.80. — Wer einmal bestellt, bleibt ständige Kunde. Josefa Naglera, Luste 10, Desterreich. 983

Geld! rasch zu 4-5 Prozent. Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen), von 300 Kronen an, mit und ohne Bürgen, in beliebigen Ratenrückzahlungen. — Hypothekendarlehen zu 3 1/2 Prozent effektiviert distret „Der allgem. Geldmarkt“, Budapest VIII. 1001

Dr. Rays

NERVOL

herorragendes Mittel

Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, nervöse Kopfschmerzen, Neurasthenie, Migraine.

Kerzlicht glänzend begutachtet.

Auf ärztliche Verordnung.

Preis 5 K die Flasche. — In allen Apotheken erhältlich.

Hauptdepot: Schwanen-Apotheke, Wien I., Schottenring 14. 4647

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 900

Grammophon

Telephon Nr. 6513.

Valerie F. Kirchner, Wien III., Hauptstraße Nr. 5.

Mein 12jähr. Geschäftsbestand garantiert für reelle Bedienung. — Verlangen Sie Offerte. Familienapparate v. 30-1200 K. Größte Ausw. Platten von 2 K aufw. 25 cm., doppelseitig.

Vogelleim

Mäuseleim

Rattenleim.

4650

Vollständig giftfrei und haltbar.

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien III/1

Acht erste Preise.

Tetra

-Unterwäsche
-Touristenwäsche
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiß saugend! Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!


Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

4437

Acht erste Preise.

Patentiert. Staatspreis. Patentiert.



MAGGI

Rindsuppe-Würfel à 6 h für 1 Teller (1/4 Liter)

sind die besten!

dienen insbesondere auch zur Herstellung von Rindsuppe mit Einlagen wie Gries, Reis, Nudeln, Tapioka usw., ferner zu Saucen und Gemüsen; sie sind die besten!

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern!

4649

Hotel Imperial, Pola, Via Randler 74, empfiehlt vorzügliche Prager und Wiener Küche. — Pilsener Urquell, weiße Weine. — Mittagsabonnement zu 1 K 20 h und 1 K 40 h. — Im Schanklokal Speisen und Getränke ermäßigt. 464)

Konfektions-Etablissement

GÖRZ. Ignazio Steiner TRIEST.

POLA, Piazza Foro.

Letzte Neuheiten

Komplette Anzüge, Ueberzieher, Ulster, Paletots, Regenmäntel für Herren und Kinder
Englische Stoffe — Moderner Schnitt
Kostüme, Paletots, Mäntel, Schösse, Blusen, Unterröcke für Damen und Mädchen
Pelzwaren **Wäsche**
Schneider-Ateliers ersten Ranges.

Zur Anfertigung von feinsten englischen und französischen Toiletten, Blusen, Schlafröcken, Matinées, sowie feinsten Damen- u. Kinderwäsche empfiehlt sich

Maison Fritz
Piazza Carli 1, 1. Stock 972



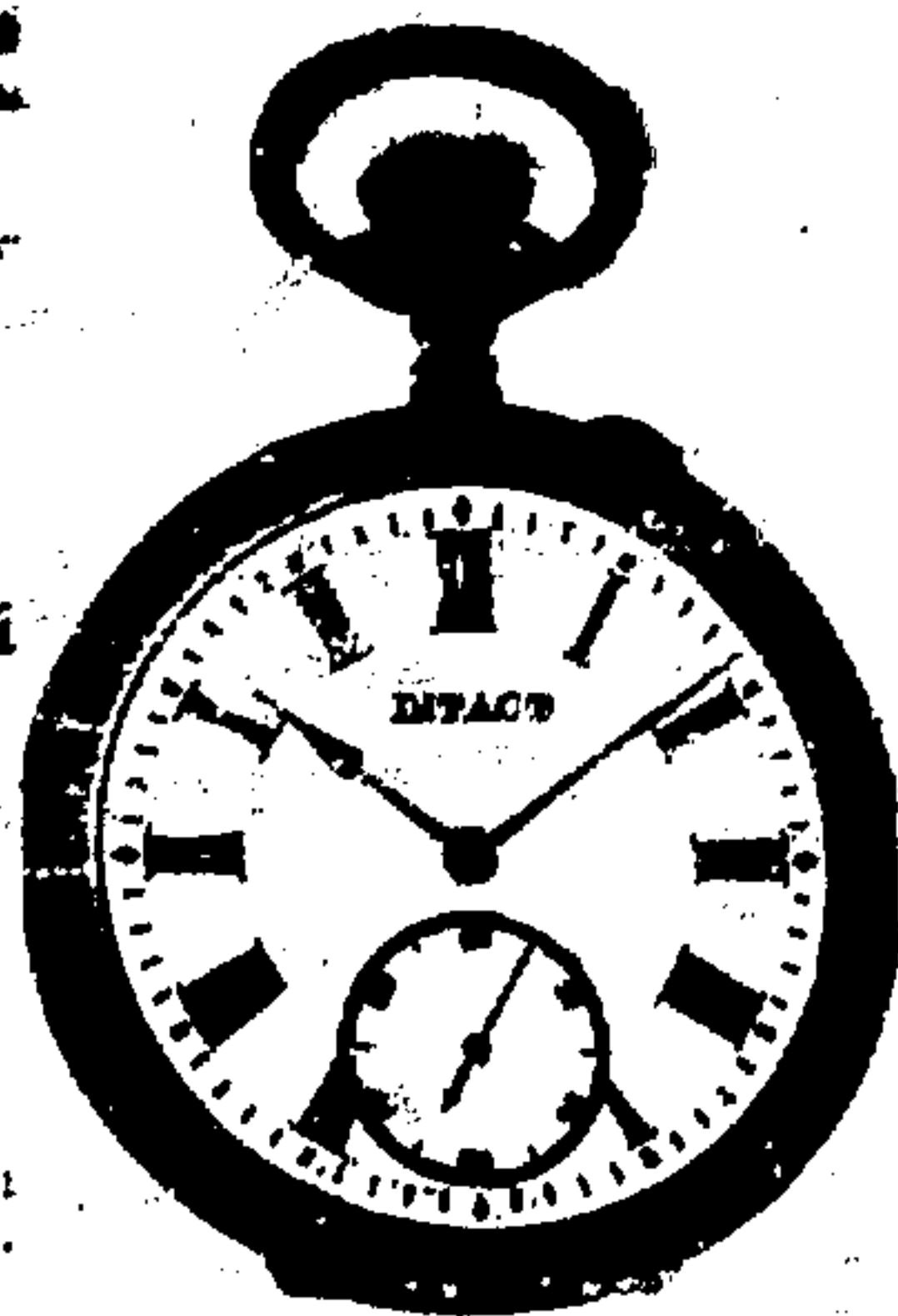
Wollen Sie eine genau gehende Uhr?

So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen zu haben bei

K. Jergo

Pola, Via Sergia 21

Schaffhausen
Intact
Omega
Billede
Noeri



Für jede dieser Uhren wird dreijährige schriftl. Garantie geleistet.

Die Bau- und Galanterie-Spenglerwerkstätte

des **Giuseppe Slamich**

Pola, Piazza Carli

empfehl ich den p. t. Gast- und Kaffeehausbesitzern, Hoteliers, Spezerei-, Oel- und Milchhändlern sowie Anstalten etc. zur prompten Verzinnung aller Arten von Metallgegenständen wie: Teller, Schalen, Behälter, Maße, Kessel, Töpfe etc. Die Verzinnung wird sofort ausgeführt und billigst berechnet. 4648

+ Hygienische +

Bedarfs- und Gummi-Artikel für Herren und Damen. — Hochinteressante Lektüre für Erwachsene. — Reelle Bedienung. — Neueste Preislisten gratis und franko, verschlossen als Brief gegen 25 Heller-Marke. — Bitte Preisliste zu verlangen. — **Paul Bär**, Versandgeschäft, Glauchau (Sachsen). 4614

GRAMMOPHONE

samt Platten

streng reell zu billigsten Fabrikpreisen auf



Raten
Angabe v. K 10.- — Monatsrate K 8.-
Preisliste gratis!

Generaivertretung der Deutschen Graphonie-Gesellschaft
Wien VI. 4448

Billige Bettfedern.
1 No. prima, gefüllene 8 K
2 No. 2. H. 10 K; halbbeste
3 K 20 h; weiße 2 K; weiße,
Kammige 5 K 10 h; 1 No. best.
Kammige, langgestrichelte,
gefällige 6 K 20 h; 2 No.
Damen (Wäsche), graue 5 K, 7 K,
weiße, feine 10 K; allerfeinste
Bettfedern 12 K. Bei Übernahme
von 5 Kg. franko. 4648

Fertige Betten:
mit dichtabgelegten roten, blauen, weißen oder gelben Manteln,
1 Zuchbett, 180 Bm. lang, 110 Bm. breit, mit samt 2 Kopp-
kissen, jeder 80 Bm. lang, 60 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen,
sehr dauerhaften kammigen Bettfedern 16 K, 18 K, 24 K, 30 K;
Damen 24 K, einzelne Zuchbetten 10 K, 12 K, 14 K, 16 K;
Kopfkissen 6 K, 8 K 20 h, 6 K, Zuchbetten 100 Bm. lang, 140 Bm.
breit, 14 K 20 h, 17 K 20 h, 21 K, Kopfkissen 90 Bm. lang, 70 Bm.
breit 4 K 20 h, 5 K 20 h, 8 K 20 h. Unterseite weisse, Winter-
betten, Heberzüge, Decken und Vorwände zu billigen Preisen.
Bestand gegen Übernahme von 12 K an franko. Unkosten aber Mit-
nahme franko gebietet. Für Wichtigkeiten Maß retort. G. Weill, 10
in ...

Die **Rinderzahl**
auf 2 oder 3 zu beschränken ist
Klug u. erspart viel Geld. Die sich
Anleitung dazu, für welche meh-
rere Tausend Dankschreiben ein-
geg. sind sendet diskret gegen
90 h österr. Briefm. Frau
M. Kampa, Berlin SW
282, Lindenstr. 51.

3erlei

Ist beim Einkaufe und Vergleiche von Seife zu beachten:

Güte, Preis und Gewicht

Keine Seife der Welt erreicht

Schicht-Seife

In allen ihren guten Eigenschaften, Reinheit, Waschkraft, Milde und Billigkeit!

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Wesely für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste Schmerzmittel und all-
seitige Anwendung bei Entzündungen usw. all-
gemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 2 1/2 Mark
ist 2 vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Ein-
kauf dieses Anker-Pain-Expellers nehme man
nur Originalpacken in Schachteln mit unserer Schutz-
marke „Anker“ an, denn ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Viktor Vogel zum „Goldenen Anker“
in Prag, Klattnerstraße Nr. 5. n. n.